

Modul Sofie, Lektion 40

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 25	1	Die S überlegen sich, was sie schon über Sofie, die als Protagonistin bereits aus der A2-Stufe bekannt ist, wissen, und erzählen in der Klasse davon.	PL	
	2	Die S schauen sich die Bilder und die Texte an der Pinnwand an. Dann stellen sie in der Klasse Vermutungen über Sofies Interessen an. Außerdem äußern sie sich darüber, was Sofie vorhaben könnte. Es entwickelt sich ein freies Gespräch.	PL	
	3	Die S berichten frei in der Klasse über ihre eigene Pinnwand (falls vorhanden) und was daran hängt. Der L hilft ggf. mit den Formulierungen.	PL	

S. 26	1a  11	Zuerst schauen sich die S die Collage an. Dann hören sie die Hörszene. Im Plenum sagen die S anschließend, warum Sofie sich so freut.	EA PL	
	1b	In Zusammenarbeit mit ihrem Partner lösen die S das Hamburg-Quiz. Zur Kontrolle vergleichen sie dann mit der Deutschlandkarte auf der inneren Umschlagseite vorne. Die Lösungen des Quiz werden dann in der Klasse genannt. → AB, S. 35 Ü 1	PA PL	
	2a	Zuerst liest ein S die Sätze 1 bis 4 vor. Der neue Wortschatz wird vom L im Plenum erklärt (z. B., indem er Bilder zu den Nomen zeigt). Dann notieren die S die Schlüsselwörter aus den Sätzen 1 bis 4 und lesen im Anschluss die Anzeigen A bis E für sich. Sie notieren die lösungsrelevanten Textstellen in ihr Heft und ordnen die Anzeigen den Personen zu. Die Lösungen werden in Kleingruppen (4 S) besprochen, wobei die S sie mit den entsprechenden Textstellen begründen. Der L geht herum und hört zu. Zum Schluss präsentiert eine Gruppe ihre Ergebnisse im Plenum, die anderen S korrigieren ggf.	PL EA GA PL	

S. 27	2b	Die S in den 4er-Gruppen lesen die Anzeigen in 2a noch einmal. Dann lesen sie auch die beiden Notizzettel. Die Gruppen entscheiden sich bei jedem Notizzettel für eine Veranstaltung, die sie gern besuchen möchte. Die Gruppenmitglieder besprechen auch den Grund dafür. Danach nennen und begründen die Gruppen in der Klasse ihre Entscheidung, wie im Beispielsatz vorgegeben. Die Erklärung im Tipp hilft bei der Formulierung. → AB, S. 36–37 Ü 2–4	GA PL	
	3	Die S lesen die E-Mail für sich. Der L weist auf den Tipp hin. Danach sagen sie in der Klasse, was Sofie tun sollte. Sie verwenden dazu den vorgegebenen Satzanfang mit dem Konjunktiv II <i>sollte</i> . <i>fakultativ: Der L schreibt die in der E-Mail vorkommenden Konjugationsformen von sollte an die Tafel. Die S notieren die Ratschläge mit sollte in ihr Heft.</i>	EA PL	
	4a	Die S schauen sich zuerst die Bilder der verschiedenen Personen an und lesen die dazugehörigen Informationen. Der L präsentiert kurz die Personen auf den Fotos und erklärt die Aufgabenstellung. Die S sammeln zu zweit Ideen. Dann notieren sie zu jedem Bild, was die Personen in ihrer Region oder Stadt machen könnten. Der L geht herum und hilft, wo nötig.	PA	
	4b	Mithilfe ihrer Notizen aus 4a überlegen sich die S zu zweit, welche Tipps sie den Personen geben wollen. Dabei verwenden sie die Anredeform, die zum jeweiligen Bild passt (<i>du solltest / ihr solltet / Sie sollten</i>). Der L weist auf den Grammatikkasten hin. Dann formulieren sie ihre Vorschläge in der Klasse.	PA PL	

Modul Sofie, Lektion 40

		<p><i>Hinweis: Die Formen von sollte- sind bereits bekannt, sie sind identisch mit dem Präteritum.</i></p> <p><i>fakultativ: a) Der L schreibt zu jedem Bild einen Tipp an die Tafel.</i></p> <p><i>b) Wenn in Aufgabe 3 der fakultative Schritt gemacht wurde, kann die Konjugation von sollte- mit den Formen im Grammatikkasten ergänzt werden.</i></p>	PA PL	
--	--	--	----------	--

→ AB, GRAMMATIK

AB S. 38	5a	Zuerst lesen die S die Situationen A–E und dann die Ratschläge 1–5 für sich. Sie ordnen dann die Ratschläge den entsprechenden Situationen zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen.	EA PL	
	5b	Die S unterstreichen in Ü 5a die Konjunktiv II-Formen von <i>sollen</i> . Dann ergänzen sie die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Konjugationstabelle wie im AB an die Tafel. Zur Kontrolle nennen die S dem L die fehlenden Verbformen und er ergänzt die Tabelle. Dann weist er auf den Tipp im AB hin. → AB, S. 39 Ü 6–7	EA PL	

→ AB, SCHREIBTRAINING

AB S. 39	8a	Ein S liest die Situation vor. In der Klasse erläutert der L, dass eine halbformelle E-Mail geschrieben werden muss. Im Anschluss geht er auf die Inhaltspunkte / Sprachhandlungen ein, die bearbeitet werden sollen (<i>Entschuldige dich ... / berichte ...</i>).	PL	
	8b	Die S lesen die drei Anreden für sich und kreuzen dann die passende an. Im Plenum wird die Lösung dem L genannt. <i>Hinweis: Die Anrede mit Hallo und dem Vornamen wäre zu persönlich für diesen Kontext. Hi benutzen Jugendliche nur zur Begrüßung unter sich.</i>	EA PL	
	8c	Wie in Ü 8b lesen die S still die Vorgaben und kreuzen die richtige Einleitungsform an. Dann nennen sie sie dem L.	EA PL	
	8d	Die S lesen die drei Grußformeln für sich, kreuzen die der Situation entsprechende an und rufen sie dem L zu. <i>Hinweis: Auf Wiedersehen wird nur in der gesprochenen Kommunikation benutzt. Gruß ist eher eine Kurzform von Viele Grüße und von daher eher in SMS o. Ä. zu finden.</i>	EA PL	
	8e	Die S schreiben eine E-Mail mit den entsprechenden Vorgaben aus Ü 8b–d in ihr Heft. Der L sammelt die E-Mails ein und korrigiert individuell.	EA	

S. 28	5a  12	Die S lesen still die Fragen. Die Bedeutung der neuen Wörter wird von den S erschlossen. Dann hören sie den ersten Teil der Hafentrundfahrt und beantworten die Fragen stichwortartig in ihrem Heft. Anschließend werden die Lösungen im Plenum besprochen.	EA PL	
	5b  13	Die S schauen sich die Bilder von der Hafentrundfahrt an. Dann hören sie Teil 2 des Hörtextes. Während des Hörens notieren sie die Reihenfolge der Stationen und nennen sie dann zur Kontrolle dem L.	EA PL	
	5c  13	Die S lesen die Aufgaben 1–3 für sich. Der L erklärt den neuen Wortschatz. Dann hören die S Teil 2 des Hörtextes noch einmal. Nach dem Hören nennen sie die richtigen Antworten im Plenum. → AB, S. 39–40 Ü 9–12	EA PL	
	6a	Die S schauen sich die Fotos von der Klassenfahrt an und lesen dann die Texte 1–4 still. Anschließend ordnen sie den Texten die passenden Bilder zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse besprochen und begründet. Der L erklärt dabei den neuen Wortschatz.	EA PL	

Modul Sofie, Lektion 40

S. 29	6b	Die S lesen die Texte noch einmal. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner machen sie sich Notizen zu den Personen, indem sie z. B. für jede Person einen Wortigel in ihr Heft zeichnen. Zur Kontrolle zeichnet der L ebenfalls einen Wortigel für jede Person an die Tafel und er schreibt die Informationen, die ihm die S zurufen, daran. Die S formulieren die Informationen auf Deutsch in ganzen Sätzen. <i>fakultativ: Der L kann den S weitere Fragen zu den Texten stellen und sie antworten mündlich darauf.</i>	PA PL	
	6c	Ein S liest die Sätze 1–4 vor. Der unbekannte Wortschatz wird vom L erklärt. Die S notieren dann in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die bedeutungsgleichen Stellen aus den Texten von 6a und vergleichen sie mit den Sätzen 1–4. Zur Kontrolle liest anschließend jeweils ein Paar dem L die entsprechenden Textstellen vor. Die Bedeutung von <i>bevor</i> bzw. <i>während</i> wird dabei anhand des Kontextes von den S erschlossen und im Plenum kurz zusammengefasst.	PL PA PL	
	6d	Die S schauen sich die Bilder an. Anhand der Textstellen zu Satz 1 und 3 in 6c ergänzen sie zu zweit die Satzanfänge. Die S fassen dann im Plenum zusammen, was gleichzeitig bzw. nicht gleichzeitig passiert. Der L weist auf den Grammatikkasten und die Bedeutung der Konjunktionen <i>bevor</i> und <i>während</i> hin. → AB, S. 40–41 Ü 13–14	PA PL	

→ AB, GRAMMATIK

AB S. 41	15a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen still die Sätze. Danach ordnen sie den Sätzen die passenden Bilder zu. Sie können ihrem Partner dabei helfen, wenn nötig. Die Ergebnisse werden kurz in der Klasse besprochen.	EA PL	
	15b	Die S schauen sich die Bilder in Ü 15a an und erschließen, was gleichzeitig bzw. nicht gleichzeitig passiert. Sie ergänzen entsprechend A oder B. Sie können ihrem Partner dabei helfen, wenn nötig. Die Lösungen werden im Plenum besprochen.	EA PL	
	15c	Die S schreiben den fehlenden Satz aus Ü 15a in das erste Schema. Zur Kontrolle zeichnet der L ein entsprechendes Schema an die Tafel und schreibt den Satz, der ihm von den S genannt wird, hinein. Dann ergänzen die S das zweite Schema. Zur Kontrolle wird auch dieses Schema an die Tafel geschrieben. Schließlich ergänzen die S in der Regel und sie wird vollständig in der Klasse vorgelesen. → AB, S. 42 Ü 16–17	EA PL EA PL	

S. 29	7 Schere	Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Jedes Mitglied der Gruppe schreibt einen Nebensatz mit <i>bevor</i> und einen mit <i>während</i> auf jeweils einen Zettel und ergänzt jeden Nebensatz mit einem passenden Hauptsatz. Das Subjekt ist immer <i>ich</i> . Dann werden die Sätze zerschnitten, wie im Beispiel vorgegeben. Auf dem Gruppentisch liegen insgesamt 16 Satzteile (4 Teile pro S). Die S kombinieren nun die Satzteile anders miteinander. So entstehen neue Sätze. Die S lesen dann einzelne Sätze in der Klasse vor. <i>fakultativ: Der L schreibt einige lustige Beispiele an die Tafel.</i>	GA PL	
-------	-------------	---	----------	--

	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Ein S liest die Situation vor und der L erklärt die Aufgabe. Die S schreiben eine halbformelle E-Mail zu der beschriebenen Situation. Sie verwenden dabei die Redemittel aus dem Schreibtraining (AB, S. 39 Ü8). Sie kontrollieren zusammen mit ihrem Partner. Der L geht umher und hilft. Zum Schluss lesen einige S ihre E-Mail im Plenum vor.</i>	PL EA PA PL	
--	---------------	---	----------------------	--